

Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Mittwoch den 6. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 6. Juni Vormittags 11 Uhr werden in dem Keller unter dem Neubau der evangelischen Kirche auf dem Marktplatz dahier weiter circa 60 Malter Kartoffeln in verschiedenen Quantitäten öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juni Morgens 10 Uhr läßt eine Gesellschaft hiesiger Kutscher drei im besten Zustande befindliche, bequem eingerichtete, zwölf- bis vierzehnsitzige Omnibuswagen im Hofe des H. Kutschers Menges in der Spiegelgasse dahier versteigern.

Wiesbaden, den 5. Juni 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2455

Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe findet Mittwoch den 13. Juni — und die damit verbundene Preisvertheilung Donnerstag den 14. Juni d. J. zu Strüth im Amte St. Goarshausen Statt und wird an beiden Tagen daselbst zugleich ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten werden, wogegen der sonst zu Strüth auf Peter und Paul (29. Juni) abgehaltene Markt für dieses Jahr ausfällt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an jener Versammlung wird hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. Juni,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen
1r Theil. (S. Tagblatt No. 129.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Johannette Wolf
aus Neuhof auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 125.)

Bei **Reinhard Faust** in der Schwalbacherstraße sind **Kartoffeln**
per Kumpf 10 fr. zu haben.

Das landwirthschaftliche Volksfest zu Strüth

am 14. Juni d. J. von Wiesbaden und der Umgegend aus zu besuchen,
ist eine **Leiterwagen-Partie** angeordnet, woran Lusttragende sich
noch theilnehmen können. Man subscribirt bei der Expedition d. Bl. 221

Stadt Coblenz in Mainz, nahe am Rhein.

Restauration à la Carte nebst acht Rixinger Flaschenbier bringt hiermit
einem verehrlichen hiesigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 2050

Avis für Damen.

Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,
enthält eine großartige Auswahl 2348

 **der Neuesten** 

Pariser Mantillen (Originalmodelle),
solid gearbeitete **Mantillen** in Auswahl von
150 Stück à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher.

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend
gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von
1921 **J. K. Lembach** in Biebrich.

2—3 Morgen schöner **deutscher Klee** in der Nähe der Wellstrizmühle
sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2405

30 Ruthen **Klee** auf dem alten Geisberg sind durch Gärtner **Serche**
daselbst zu verkaufen. 221

Satin de Chine der Stab zu 2 fl. 15 kr., schwarze, wie farbige
Seidenzeuge in großer Auswahl empfiehlt
2456 **Joseph Wolf**, Marktstraße No. 1.

Ein zweithüriger, ganz neuer, lackirter **Bücherschrank** steht zu ver-
kaufen und kann in der Werkstätte bei **Michael Walther** eingesehen
werden. 2457

Verloren.

Ein dunkelbraunes Strickförbchen ist gestern Morgen von einem armen Kinde durch die Langgasse, Webergasse bis zur Wilhelmsstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches in der Exped. abzugeben. 2458

Gesuche.

A german Lady who has experience in tuition wishes to meet with an engagement as governess or companion to a Lady. She is able to teach, german, english, french and music. Apply at the office of this paper. 2459

Eine gebildete Holländerin, welche einige Jahre in Paris gewesen, gut deutsch und französisch spricht, wünscht als Kammerjungfer oder ähnlich placirt zu sein. Näheres in der Expedition d. Bl. 2460

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht und gut empfohlen ist, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2461

In ein Expeditions- und Agenturgeschäft am Rhein kann ein befähigter junger Mann, der sich selbst Station außer dem Hause stellt, in die Lehre aufgenommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2462

Ein junger Mann, seines Geschäfts Herrnschneider, sucht eine Stelle als Bedienter. Näheres in der Expedition d. Bl. 2463

Ein braver Junge wird in die Bierwirthschaft der Bierbrauerei zum Felsenkeller gesucht. 2464

Ein Mädchen, welches Kleidermachen, bügeln und frisiren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2465

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird auf Johann in Dienst gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2466

Es können 5 — 6 gute Tünchergesellen dauernde Arbeit haben gegen guten Lohn bei Tünchermeister Braun in Elville. 2467

Es wird ein **Stoffkarrn** zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2437

Es liegen ungefähr **1000 fl.** gegen doppelte gerichtliche Sicherheit und 5 pCt. Zinsen ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2468

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2105

Messergasse No. 32 ist eine Wohnung im zweiten Stock und eine im Hintergebäude zu vermieten. 2469

Ein elegant möblirter Salon nebst einem auch zwei möblirten Zimmern, in der Nähe der Eisenbahn gelegen, ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2470

In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471

Herrschaftliche Wohnung auf einem Landgute a. N.

In einem in geringer Entfernung von Wiesbaden und Diebrich gelegenen Orte ist auf einem reizend gelegenen Landgute eine Wohnung von 8 Zimmern, Salon, Balcon-Zimmer, nebst Küche und Zubehör, wozu auch Stallung, Remise u. s. w. gegeben werden kann, jahrweise oder für den Sommer zu vermieten. Außerdem eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör ebendasselbst. Näheres bei C. Leyendecker & Comp. in Wiesbaden. 2310

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

2407

Täglich, außer Sonntag, Abends 7 Uhr

Soirée des Herrn Finn

im Gebiete des Galvanismus, der Electricität, Magnetismus,
Chemie und Mechanik in der

Gallerie praktischer Wissenschaften

der Herren **Finn.**

Eintrittspreis: 24 kr. Vorderste Reihesitze 36 kr. Kinder die Hälfte.

Eine reiche Auswahl von
Meerscham-, Porzellan- und Holzmaser-Pfeifen, Cigarrenhaltern,
Dosen, Waffen- und andern Stücken, Jagdgeräthschaften,
neuesten **Pariser Artikeln:**

Reiseneccessairen, garnirten Damenarbeitskörbchen, Brief- und Cigarren-
Taschen, Portemonnaies, Plüschtaschen u.,
Briefbeschwerern, Schreibzeugen, Statuetten u. in Bronze und feinem
Eisenguß,
Leuchtern, Vasen, Servicen u. in gemaltem Porzellan,
deutschen und acht französischen Parfümerien und Seifen, acht
englische Shaving Soap (Rasirseife),
sowie meine übrigen Artikel empfehle bestens.

2472 **W. Sternitzki**, Kirchgasse 26.

Donnerstag den 7. Juni (Fronleichnamsfest) findet bei günstiger Witterung auf dem Bierkeller „zum **Riether Berg**“

Harmonie und Illumination

statt.

Ernst Günther. 2473

Donnerstag den 7. Juni, am Fronleichnamstage, findet

große Tanzmusik auf der Walkmühle

statt, wozu ergebenst einladet

W. Greuling. 2474

Eine schöne Auswahl fertiger **Schlafstöcke**, sowie gesteppter **Bettdecken** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

2456

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

In der Schwimmanstalt im Nerothal ertheile ich wieder gegen 2 Gulden pränumerando Schwimmunterricht.

2475

Speth, Schwimmmeister.

Eine noch neue **Badebütte** steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei Hof-Seifensieder **J. W. Krancher.**

2406

Gut gebrannte **Dachziegel**, für deren Güte garantirt wird, sind fortwährend zu sehr billigen Preisen zu haben bei Steinhauermeister **Christian Georg** in Schierstein.

2161

Vielleicht ist der **Azaleen-Dieb** derselbe, welcher vor einigen Jahren eine **Thuja** von einem Grabe stahl, und nach einiger Zeit eine verdorrte hinstellte.

2476

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's aromat. mediz. Kräuter-Seife (à 21 fr).

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta (à 21 u. 42 fr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 27 fr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 9 u. 18 fr.).

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl (in gestempelten Flaschen à 35 fr.).

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 35 fr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wießbaden nur allein verkauft bei

2215

A. Flocker, Webergasse 42.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel, sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackung-art, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT** (Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), **DR. LINDES** (Stangen-Pomade), **SPERATI** (Honig-Seife) und **DR. HARTUNG** (Chinarinden-Öl und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unseres betr. alleinigen Orts-Depositärs zur Verhütung von Fälschungen genau achten.

Für Maurer!

Geschäftskundige Maurergesellen finden gegen entsprechenden Lohn sogleich Beschäftigung bei Bauunternehmer

2206

Chr. Lothary in Mainz.

Herrnkleider werden fortwährend gestickt und gereinigt bei

286

Adam Jung, Herrnmühlweg No. 11.

(Eingefandt.)

Die „politechnische Gallerie“ des Herrn Finn aus London.

(Im großen Saale des Frankfurter Hofes.)

In einer Zeit, wo man bei jedem Schritte einem der vielen Ergebnisse der riesig fortschreitenden Naturwissenschaften begegnet, muß es Jedem, der nicht als Blinder unter all' diesen Wundern umherwandeln will, höchst willkommen sein, über die wichtigsten Resultate in einer Weise Aufschlüsse zu erhalten, wie dies durch die polytechnische Gallerie des Herrn Finn und durch die ihre Erscheinungen begleitenden lichtvollen Erläuterungen desselben geschieht. Die Apparate dieser Gallerie sind in großartigem Maßstabe ausgeführt und dabei, was Brauchbarkeit und selbst äußere Eleganz betrifft, so ausgezeichnet, wie man sie nicht leicht in einem größeren

physikalischen Kabinet findet. Außer Instrumenten zu allgemein belehrenden und zugleich angenehm unterhaltenden Experimenten über Frictions-electricität, Galvanismus, Electromagnetismus u. s. w. erblicken wir in großen, auf's Trefflichste wirkenden Modellen eine atmosphärische und eine electro-magnetische Eisenbahn mit in sich zurückkehrendem Schienenweg, so daß also die electro-magnetische Lokomotive darauf ununterbrochen sich fortbewegen kann, sodann eine sogenannte Centrifugaleisenbahn, ferner eine electro-magnetische Maschine, Exemplare der fünf wichtigsten Arten von electro-magnetischen Telegraphen, electriche Zersetzungsapparate, die Lichtenbergischen Figuren, eine Taucherglocke u. s. w. Alle diese Apparate veranschaulichen auf's Treueste die Thätigkeiten der entsprechenden Werke im Großen und folgen in ihren Wirkungen mit überraschender Promptheit dem Willen des Herrn Experimentators, der ebenso gewandt die Versuche ausführt, als er sie deutlich zu erklären versteht. Herrn Finn ist deshalb mit vollem Rechte in allen Städten, wo er auftrat, die lebhafteste Theilnahme von Seiten des Publikums und die lobenswertheste Anerkennung der Presse und aller Sachkenner geworden. Wir zweifeln daher nicht, daß auch hier eine gleiche Theilnahme für die so ausgezeichneten Vorstellungen sich zeigen und daß namentlich auch unsere Damenwelt die vorzügliche Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen wird, auf so angenehme Weise dem Verständnisse so vielfach angewandter und besprochenener Resultate der Naturwissenschaften sich näher zu bringen.

A. Schumacher,

2407 Lehrer der Physik an der Realschule zu Mainz.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 6 Juni: Tannhäuser. Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Tannhäuser: Hr. Tichatschke, königlich sächsischer Kammer Sänger.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Affsen, II. Quartal.

Heute Mittwoch den 6. Juni.

1) Anklage gegen Johann Geulich von Camp, 46 Jahre alt, Schieferdecker, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Wilhelmisen.

2) Anklage gegen Egidius Reutershahn von Geisenheim, 25 Jahre alt, Schneider, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 5. Juni.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Johann Lauth von Friedrichsthal wurde von dem Affsenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Peter Radenbach von Dahlheim wurde von dem Affsenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 6 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Better und Bafe.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 125.)

Daß ihn Martha ausgeschlagen, hatte ihn nicht nur an seiner Eitelkeit verletzt, sondern auch in seinem innersten Gefühl gekränkt, denn Martha hatte im Grunde in seinem Leben weit mehr Raum eingenommen, als er ihr klugerweise eigentlich hätte einräumen sollen. Bisher hatte er noch nie das Weib von einer so reizenden Seite kennen gelernt, er hatte überhaupt die Anmuth und Weiblichkeit eines solchen Wesens erst in einem Alter begriffen, wo man gemeinhin von dieser Seite her nichts mehr zu lernen hat. Sein hartgefotenes Gemüth war etwas weicher geworden; tausenderlei ihm bisher fremde Empfindungen waren in ihm aufgekeimt, zwar allerdings unvollkommen, aber doch immerhin stark genug, um in ihm eine mächtige Veränderung hervorzubringen. Aus seinem späten Traum erweckt, fand sich Barmou getheilt zwischen der Beschämung über den erhaltenen Korb und dem bittern Groll gegen diejenigen, die ihn aus seinen stillen Hoffnungen herausgeschleudert hatten. Sein Aerger galt zunächst seiner Schwester, dann Martha, und endlich besonders jenem Aloys, der ihm den Rang abgelassen hatte, und den er dafür bestrafen wollte.

Nach eingenommenem Abendbrod stand er auf, steckte sich seine Pfeife an und ging hinaus, ohne das Mädchen eines Blicks zu würdigen, welches rasch alles aufräumte und dann seinerseits sich anschickte, mit der Lampe in der Hand sich über die Außentreppe des Hauses nach der alten Stube der Tante Isabeau zu begeben. Schon hatte Martha den Fuß auf der ersten Stufe, als sie das Geräusch hastiger Schritte und das Auffallen eines eisenschlagenen Stockes auf den Steinen des Bergpfades draußen hörte. Dieß konnte weder Barmou noch François seyn: eine bange Ahnung flog ihr durch den Sinn — sie erhob die Lampe und brachte die Hand zwischen diese und das Auge, um besser in die Ferne zu sehen. An der Hofthüre erschien ein Schatten, den sie zu erkennen glaubte; halblaut rief sie den Namen Josi. „Martha!“ tönte es von bekannter Stimme herüber, und der Sohn des Statthalters von Genèverve sprang mit einem Freudenrufe auf sie zu. Erschreckt blies sie die Lampe aus.

„Martha, bist Du es? hab' ich Dich endlich?“ rief der junge Mann in deutscher Sprache und drückte sie in zärtlicher Aufwallung an sich.

„Stille! um's Himmelswillen schweige, Josi!“ flüsterte sie und suchte ihre eigene Gemüthsbewegung zu bemeistern. „Bist Du sicher, daß Dich Niemand gesehen hat?“

„Nicht? ich weiß nicht,“ erwiderte Aloys; „ich komme, finde Dich; was kümmert mich alles Andere?“ Damit drückte er sie von Neuem an die Brust und küßte ihr beide Hände. Martha, getheilt zwischen Furcht und froher Verlegenheit, zog ihn rasch in den Schatten unter die Gallerie.

„Um's Himmelswillen, sprich leiser! man könnte Dich hören!“ flüsterte sie ihm zu.

„Aber was geht denn hier vor, Mädel?“ fragte Aloys erstaunt. „Da brunten an der Steige wollte ich mich in einem Hause um den Weg nach Morneux befragen, und der Hausherr wies mich unter Drohungen von seiner Thüre, als er mich deutsch reden hörte. Hat man hier keine anderen Erinnerungen an Bern mehr bewahrt, als daß jeder Berner, der hierher kommt, als Feind behandelt wird? Sprich, Martha, was gibt es denn?“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 M. *)

11 Uhr 20 M. *)

6 " 25 "

3 " — *)

9 " 35 "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. Juni 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	953	948	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
" 5% Metalliq.-Oblig.	63½	63	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	50	—
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	82½	82	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99½	99
" 4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	" 4% ditto	94½	94
" fl. 250 Loose b. R.	94½	94½	" 3½% ditto	88½	87½
" fl. 500 ditto	—	173	" fl. 50 Loose	108½	107½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	56½	" fl. 25 Loose	30½	30
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	97½	96½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch. .	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	30½	30½	" fl. 50 Loose	69½	68½
" 1%	18½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths . .	—	101½
" 2½% Integrale	62½	62½	" 4% ditto	98½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr. .	94½	94	" 3½% ditto	88½	88½
" 2½% " b. R.	53½	53½	" fl. 25 Loose	27½	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R. . .	89	88½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	27½	27
" 3½% Obligationen	84	83½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 .	95	94½
" Ludwigsh.-Bexbach	136½	136½	" 3½% Oblig. v. 1846	95	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R. .	98½	98½	" 3% Obligationen	—	85
" 3½% ditto	84	83½	" 3% Bankactien	108½	108½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. .	—	83	" Taunusbahnaktien	305	303
" Sardinische Loose	39½	39½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30 .	112	—
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr. .	98	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	94½	94
Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	78½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	106	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	106	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	95	94½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106	105½	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22½-21½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46-45½
Pr. Frdrdor . 10. 4-9. 59½	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 44-43	Gold al Moo. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.